



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

124 (20.3.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190479)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortungsbewusste Männer aus allen Parteien haben seit Montag den Versuch unternommen, einen Ausweg aus der furchterlichen Lage zu finden, in die uns der Staatsstreich vom 13. März gestürzt hat. Unsere Leser wissen, was von Berlin aus angestrebt worden ist: Zugeständnisse an Forderungen der Rechten, um so eine Einheitsfront gegen den Andrang des Linksradikalismus herzustellen, zu gewährleisten, die aber nicht im mindesten die Grundlagen der Republik und der Demokratie berühren sollten. Wenn nicht alles trügt, kann der Versuch, an dem neben den Führern der Rechten führende Männer der Koalitionsparteien, wie Schiffer, Gotheim, Trimborn, Südekum beteiligt waren, heute als gescheitert angesehen werden. In den Reihen der Rechten wird man sich fragen, ob man sich noch weiter um die nationale Einigung bemühen soll, ohne sich fasslichem Verdacht aussetzen. Die Verantwortung fällt mit voller Wucht auf die Personen und Parteien, die den Versuch einer Rettung aus parteipolitischen Egoismus abgelehnt haben. Und diese Verantwortung ist um so größer, als alle Nachrichten aus Berlin und dem Reich beweisen, daß die Lage sich immer mehr zuspitzt. Dazu kommt die drohende Ankündigung der englischen Regierung, daß Deutschland die Kohlen- und Lebensmittel entzogen werden würden, wenn nicht verfassungsmäßige Zustände wiederkehrten.

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Kolonialsache 1,20 RM., ausw. 1,50 RM., 2spaltige 2,40 RM., 3spaltige 3,60 RM., 4spaltige 4,80 RM., 5spaltige 6,00 RM., 6spaltige 7,20 RM., 7spaltige 8,40 RM., 8spaltige 9,60 RM., 9spaltige 10,80 RM., 10spaltige 12,00 RM., 11spaltige 13,20 RM., 12spaltige 14,40 RM., 13spaltige 15,60 RM., 14spaltige 16,80 RM., 15spaltige 18,00 RM., 16spaltige 19,20 RM., 17spaltige 20,40 RM., 18spaltige 21,60 RM., 19spaltige 22,80 RM., 20spaltige 24,00 RM., 21spaltige 25,20 RM., 22spaltige 26,40 RM., 23spaltige 27,60 RM., 24spaltige 28,80 RM., 25spaltige 30,00 RM., 26spaltige 31,20 RM., 27spaltige 32,40 RM., 28spaltige 33,60 RM., 29spaltige 34,80 RM., 30spaltige 36,00 RM., 31spaltige 37,20 RM., 32spaltige 38,40 RM., 33spaltige 39,60 RM., 34spaltige 40,80 RM., 35spaltige 42,00 RM., 36spaltige 43,20 RM., 37spaltige 44,40 RM., 38spaltige 45,60 RM., 39spaltige 46,80 RM., 40spaltige 48,00 RM., 41spaltige 49,20 RM., 42spaltige 50,40 RM., 43spaltige 51,60 RM., 44spaltige 52,80 RM., 45spaltige 54,00 RM., 46spaltige 55,20 RM., 47spaltige 56,40 RM., 48spaltige 57,60 RM., 49spaltige 58,80 RM., 50spaltige 60,00 RM., 51spaltige 61,20 RM., 52spaltige 62,40 RM., 53spaltige 63,60 RM., 54spaltige 64,80 RM., 55spaltige 66,00 RM., 56spaltige 67,20 RM., 57spaltige 68,40 RM., 58spaltige 69,60 RM., 59spaltige 70,80 RM., 60spaltige 72,00 RM., 61spaltige 73,20 RM., 62spaltige 74,40 RM., 63spaltige 75,60 RM., 64spaltige 76,80 RM., 65spaltige 78,00 RM., 66spaltige 79,20 RM., 67spaltige 80,40 RM., 68spaltige 81,60 RM., 69spaltige 82,80 RM., 70spaltige 84,00 RM., 71spaltige 85,20 RM., 72spaltige 86,40 RM., 73spaltige 87,60 RM., 74spaltige 88,80 RM., 75spaltige 90,00 RM., 76spaltige 91,20 RM., 77spaltige 92,40 RM., 78spaltige 93,60 RM., 79spaltige 94,80 RM., 80spaltige 96,00 RM., 81spaltige 97,20 RM., 82spaltige 98,40 RM., 83spaltige 99,60 RM., 84spaltige 100,80 RM., 85spaltige 102,00 RM., 86spaltige 103,20 RM., 87spaltige 104,40 RM., 88spaltige 105,60 RM., 89spaltige 106,80 RM., 90spaltige 108,00 RM., 91spaltige 109,20 RM., 92spaltige 110,40 RM., 93spaltige 111,60 RM., 94spaltige 112,80 RM., 95spaltige 114,00 RM., 96spaltige 115,20 RM., 97spaltige 116,40 RM., 98spaltige 117,60 RM., 99spaltige 118,80 RM., 100spaltige 120,00 RM.

Die innerpolitischen Wirren.

Die Lage.

Verantwortungsbewusste Männer aus allen Parteien haben seit Montag den Versuch unternommen, einen Ausweg aus der furchterlichen Lage zu finden, in die uns der Staatsstreich vom 13. März gestürzt hat. Unsere Leser wissen, was von Berlin aus angestrebt worden ist: Zugeständnisse an Forderungen der Rechten, um so eine Einheitsfront gegen den Andrang des Linksradikalismus herzustellen, zu gewährleisten, die aber nicht im mindesten die Grundlagen der Republik und der Demokratie berühren sollten. Wenn nicht alles trügt, kann der Versuch, an dem neben den Führern der Rechten führende Männer der Koalitionsparteien, wie Schiffer, Gotheim, Trimborn, Südekum beteiligt waren, heute als gescheitert angesehen werden. In den Reihen der Rechten wird man sich fragen, ob man sich noch weiter um die nationale Einigung bemühen soll, ohne sich fasslichem Verdacht aussetzen. Die Verantwortung fällt mit voller Wucht auf die Personen und Parteien, die den Versuch einer Rettung aus parteipolitischen Egoismus abgelehnt haben. Und diese Verantwortung ist um so größer, als alle Nachrichten aus Berlin und dem Reich beweisen, daß die Lage sich immer mehr zuspitzt. Dazu kommt die drohende Ankündigung der englischen Regierung, daß Deutschland die Kohlen- und Lebensmittel entzogen werden würden, wenn nicht verfassungsmäßige Zustände wiederkehrten.

In dieser furchtbaren und fast verzweifeltsten Lage heißt es die demokratische Partei für angemessen, alle Versuche eines Zusammenschlusses der im besten Sinne staats-erhaltenden Kräfte zu Fall zu bringen. Die Fraktion der Deutsch-demokratischen Partei erklärt einen Aufruf, in dem sie Herrn Schiffer abschüttelt: es sei niemand beauftragt worden im Namen der Fraktion in Berlin Verhandlungen zu führen, und in der sie weiter an der bisherigen Koalitionspolitik festhält. Diesen letzten Punkt ergänzt eine Erklärung des Vorstandes der Deutsch-demokratischen Partei, die besagt, daß eine Umbildung des Kabinetts nur erfolgen dürfe unter Ausschluß der beiden Rechtsparteien.

Man muß sagen, daß diese Erklärungen ein besonderes Verständnis für den Ernst und die Erfordernisse der Lage verraten. Der Linksradikalismus dringt vor; vielerorts herrscht schon zweifelloses rote Schrecken; im Kampf um Essen, das die Kommunisten erobert haben, hat es 300 Tote gegeben. Und im herandrohenden Chaos Parteipolitik, nichts als Parteipolitik, die keinen anderen Gesichtspunkt kennt als unbedingte Kampfstellung gegen die Rechte, Verfahrenheit und Uneinigkeit unter den bürgerlichen Parteien, während in logischer Abwicklung aus der Revolution die radikalste Bewegung sich erhebt, Uneinigkeit unter den Parteien staatslicher Ordnung und Vernunft von der Rechten bis zur Sozialdemokratie, deren geschlossenes Handeln (und Handeln ist ohne Geschlossenheit unmöglich) allein erfolgreiche Abwehr ermöglichen könnte.

Man könnte sich nun noch damit abfinden, daß die Koalition für sich bleibt und die Geschäfte allein weiter führt, wenn sie nur die Gewähr böte, der Lage Herr zu werden. Aber das ist ganz bestimmt nicht der Fall. Es ist doch kein Geheimnis, daß die Uneinigkeit in der Koalition noch nie so groß war, wie heute. Und Uneinigkeit bedeutet nicht nur eben Stärke. Das Zentrum hat sich loben für Neunzehn vor der neuen Ernennung erklärt, der Demokrat Lager für Verschiebung der Wahlen bis zum Herbst. Scheidemann macht ein Vorstoß gegen Roste, im Gegensatz zu ihm und zur Berlin-er Gewerkschaftskommission besteht die Sozialdemokratische Fraktion, daß Roste im Amt bleiben soll, weil man nicht weiß, in der Lage sei, die politischen Schwierigkeiten der Gegenwart zu überwinden. Demokratische Schlichter haben nach gestern die Entfernung Rostes gefordert, weil er das Vertrauen der Arbeiterschaft und der Demokratie nicht mehr besitze. Zur selben Stunde beschließen die Fraktionen des Zentrums und der Demokratie, daß Rostes Verbleiben wünschenswert sei. Gegensätze zwischen den Parteien der Koalition, Gegensätze innerhalb jeder Partei. Scheidemann gegen die Sozialdemokratische Fraktion, die Vertagung der Demokratischen Partei gegen Schiffer, der starken Anhang im rechten Flügel der Partei besitzt.

Und diese so wenig in sich schlüssigen und festgelegten Koalition sollte alle in der Lage Herr werden können? Man ihre Fraktionen Roste halten wollten, so sollte man sie zu daß sie Hilfe brauchen. Denn Roste ist eine Brücke zu den Kräften, die die Demokraten zurückstoßen wollen.

Wie könnte die Koalition auch eine Bewegung hervorbringen, die sie bekämpft und zugleich ermuntert, indem sie in ihrem Aufruf zur Wiederaufnahme der Arbeit den Generallstreik als die starke Waffe der Arbeiterschaft preisgibt, während er in Wirklichkeit doch ganz anders zu verstehen ist: eine starke Forderung an die Arbeiter in seiner unfehlbar zerrüttenden Wirkung mit allem Nachdruck zu machen sich verpflichtet fühlen sollte, um die bevorstehenden und ruhigen Elemente in der Arbeiterschaft zu stärken, die von dieser stark sind, aber mehr noch zweifelhafte und verhängnisvolle Waffe nichts wissen wollen.

Sollte nicht doch noch in letzter Stunde im Ansehn einer so gefährlichen Lage ein solches volles Gemeingefühl über alle Kleinlichen Bedenken liegen?

Die Demokraten gegen ein Koalitionskabinet.

Berlin, 19. März. (WB.) Der Vorstand der Duisburger Demokratischen Partei ist im Sinne der radikalen Durchführung des Prozesses gegen die Mädelführer des Militär-

putisches. Bei der Umbildung des Kabinetts, die er fordert, betrachtet er die Beteiligung der beiden Rechtsparteien als völlig ausgeschlossen.

Berlin, 20. März. (Von unserem Berliner Büro.) Wir können uns nicht recht vorstellen, daß die beiden Fraktionen der Demokratischen Partei sich auch den zweiten Satz der Entschließung des Parteivorstandes sich zu eigen machen werden. Das würde unseres Erachtens eine gewisse Illogikalität einschließen, nachdem die Demokraten zusammen mit den Vertretern der beiden Rechtsparteien am Dienstag und Mittwoch über die Beteiligung der Parteiführung verhandelt haben und dabei zu gemeinsamen Entschlüssen gekommen sind.

Roste bleibt im Amt.

m. Köln, 20. März. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Stuttgart: Roste hat sich entschlossen, im Amt zu bleiben. Eine vom Wolff-Büro auch im Ausland verbreitete Nachricht, er sei endgültig zurückgetreten ist falsch. Rostes Stellung gilt sogar als besonders fest.

Jordauer des Generallstreiks in Berlin.

Stuttgart, 19. März. (WB.) Ueber die Lage im Reich erfährt unser Bericht folgendes: Im Ruhrgebiet sind die Dinge ernst, weil die Bewegung, die zunächst als Widerstand gegen die Kappisten geacht war, unter bolschewistischen Einfluß geraten ist. In einzelnen Orten wurden Räteregierungen ausgerufen. Die Truppen des Generals Watter, die von Anfang an treu zur Regierung standen, scheinen zu schwach zu sein. Um der Bewegung Herr werden zu können, sind aus anderen Teilen des Reiches Verstärkungen mit der Bahn in das Industriegebiet entnommen worden. Die Meldungen aus Thüringen lauten beruhigender als die aus dem Ruhrgebiet. Es besteht die Hoffnung, in Thüringen in kurzer Zeit die Ordnung wieder herstellen zu können.

Die Nachrichten aus Berlin lauten ebenfalls anders. Sicher ist, daß die Stadt Berlin zu zwei Dritteln fest in den Händen der Regierungstruppen ist. Im Norden und Osten der Stadt wird noch gekämpft. Die Berliner Arbeiterschaft ist durch die Ereignisse der letzten Zeit sehr erregt und radikalistischen Einflüssen zugänglich gemacht worden. Die Führung der großen Masse der Arbeiterschaft ruht in den Händen der Gewerkschaften. Bis jetzt ist es möglich gewesen, die Massen im allgemeinen noch bei Roste zu erhalten. Es besteht auch die Hoffnung, daß der Einfluß der Arbeiterführer ausreichend sein wird, bis eine gewisse Beruhigung eintritt sein wird. Der Generallstreik dauert noch an. Die Zeitungen erscheinen immer noch nicht. Vorberhand ist mit einem Abbruch des Generallstreiks nicht zu rechnen.

Berlin, 20. März. (Von unj. Berliner Büro.) Der Generallstreik dauert in Berlin in voller Schärfe an. Es verkehren keine elektrische Straßenbahnen, die staatliche Eisenbahn ebenfalls nicht, die Zeitungen erscheinen nicht, Briefe werden nicht ausgetragen. Gestern Abend etwa um 11 Uhr hörte man mehrfach Geschützfeuer.

Berlin, 19. März. (WB.) Infolge des Generallstreikes kam es auf verschiedenen Bahnhöfen, so in Niederlehneweide, Straußberg, Frederksdorf und Hoppearten zu schweren Ausschreitungen. — Von Berlin wurde ein Panzerzug entsandt. Als heute gegen Mittag zwei Panzerkraftwagen mit Nebestruppen die Landbergerstraße, vom Alexanderplatz kommend, durchfahren wollten, wurden von einer tausendköpfigen Menge angehalten und blockiert. Die Soldaten eröffneten sofort das Maschinengewehrfeuer, durch das eine große Anzahl Personen getötet und verwundet wurden. Im Polizeipräsidium wurden zunächst zwei Tote und vier Schwerverletzte untergebracht. Bei den getöteten Erweisen bei dem alten Schöneberger Rathaus wurden neun Offiziere getötet.

Berlin, 20. März. (Priv. Tel.) 9.30 Uhr vormittags. Berlin hat wieder vollkommene Stille. Alles ruht. Im Augenblick ist die Stadt sogar ohne Wasser. Die Truppen sind wieder in Berlin. Für heute nachmittag sind große Massenversammlungen angesetzt, wo die Entscheidung über die weitere Entwicklung fallen dürfte. Die Situation ist dauernd ernst.

Zur Frage der Rückkehr der Nationalversammlung.

Berlin, 20. März. (Von unj. Berliner Büro.) Das Neue Stuttgarter Tagblatt veröffentlicht eine Unterredung mit dem Präsidenten Fehrenbach, aus der sich ergibt, daß Herr Fehrenbach noch nicht ganz sicher ist, ob und wann die Nationalversammlung in der nächsten Woche nach Berlin übersiedeln wird. Es scheint fast, als ob Herr Fehrenbach daran denke, noch eine Sitzung in Stuttgart abzuhalten. Freilich sind die Verhältnisse in Berlin einflusslos, so noch recht unübersichtlich und einigermaßen betrüblich. Die eigentlichen Herren von Berlin sind die revolutionären Obmannen, die den Generallstreik mit tyrannischer Faust dirigieren. Von ihnen am letzten Ende stammen auch die Forderungen, die der Regierung gestellt worden sind und über die wir gestern hier schon berichtet haben. Ihre selbstlose Erfüllung würde die deutsche Republik zu einem reinen Arbeiterstaat stampeln, in dem das Bürgertum nur noch eine Sklavenrolle spielte.

Maßnahmen der Eskorte-Kommandanten gegen die kommunistischen Bewegungen im Ruhrgebiet.

m. Köln, 19. März. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Mainz: Die Eskorte-Kommandanten aus dem besetzten Gebiet haben sich in Mainz unter Marschall Koch

und dem amerikanischen General Wilson zur Beratung eingefunden, welche Maßnahmen gegen die Kommunistenbewegung im Ruhrgebiet zu treffen sind.

Essen, 19. März. (W. B.) Essen ergab sich heute mit tag der bewaffneten Arbeiterschaft nach heftigem Kampfe. Die beiderseitigen Verluste in den gestrigen und heutigen Kämpfen werden auf 300 Tote geschätzt.

m. Köln, 20. März. (Priv. Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Essen: Die Stadt Essen ist in der Hand der Kommunisten. Der Polizeipräsident hat ohne Rücksprache mit den militärischen Behörden Verhandlungen mit den radikalen Arbeitern angeknüpft und erreicht, daß die staatliche Sicherheitswehr von etwa 700 Mann mit ihren Waffen abziehen konnte. Die Stadt wurde dann der radikalen Arbeiterschaft übergeben.

m. Köln, 19. März. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Duisburg: Hier ist noch alles ruhig. Es wird allgemein gearbeitet, ausgenommen in der Feste Diergardt, aber man hegt doch Befürchtungen, daß die Kommunisten ihren Vormarsch auch bis Duisburg ausdehnen werden. Der Beratungsausschuß ist zu einer Beratung zusammengetreten, ob eine 2000 Mann starke wohl organisierte und gut bewaffnete Bürgerwehr Widerstand leisten soll oder nicht. In Hamburg liegt noch Reichswehr. Die Verbandsleiter haben erklärt, ihre Mächte würden sich nicht einmischen, es sei denn, daß ihre Kommissionen angegriffen würden. Hierher sind gestern Meldungen aus Stuttgart gekommen, daß württembergische Truppenverbände in das Ruhrgebiet beordert werden sollen.

Aus Rülheim (Ruhr): Das Freikorps Schlich ist aus Rülheim abgerückt in der Richtung auf Wesel. Nach dem Abzug stürmte der Rölbel die Kaserne.

Aus Dortmund: Eine Bekanntmachung des neuen Vollzugsrates lautet: Die Kosten für die bereitliegende Arbeiterwehr müssen von den Unternehmern getragen werden. Der von der Regierung Bauer-Gebert proklamierter Generallstreik ist seit 18. März beendet. Da die Gemeinschaft der revolutionären Kappistischer mit monarchistischen Staatsrechtlern festgesetzt ist, haben die Unternehmer die Wohnhäuser zu tragen.

Düsseldorf, 19. März. (WB.) Die angelegte Wiederaufnahme der Arbeit ist durch kommunistische Elemente wieder verhindert worden.

Wiederaufnahme der Bergarbeit.

Essen, 19. März. (W. B.) Die Bergarbeiter sollten fast allgemein der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit. In folgenden Bezirken ist die Arbeit wieder vollständig aufgenommen: Recklinghausen-Ost, Bochum-Nord, Essen und Werden. Im Bezirk Oberhausen ist nur die Zeche Hohenberg noch ausständig. Aus den anderen Bezirken liegen die Ergebnisse z. Zt. noch nicht vor.

Entwaffnung einer Reichswehr-Abteilung im britisch besetzten Gebiet.

m. Köln, 20. März. (Priv.-Tel.) Die interalliierte Rheinlandskommission teilt der Kölnischen Zeitung mit: 1500 Mann und ein General der Reichswehr haben gestern das britisch besetzte Gebiet betreten. Die Truppen sind entwaffnet und unter britische Militärbeobachtung gestellt worden, da dieses Vorgehen im Gegensatz zu Artikel 9 der Verordnung Nr. 3 der interalliierten hohen Rheinlandskommission steht. Diese Mitteilung bezieht sich auf die gemeldeten Kämpfe im Bergischen Land.

Erzielte Einigung in Schwerin.

Berlin, 20. März. (Von unj. Berliner Büro.) Auch in Schwerin ist das putschistische Abenteuer nun beendet. Wie uns von dort gemeldet wird, hat der verfassunggebende Landtag das alte Ministerium Wendorf wieder gewählt. Das Ministerium hat sich dabei die Forderungen zu eigen gemacht, die von den sozialdemokratischen Vertretern angemeldet waren. Sie lauten wie folgt: Sofortiger Rücktritt des Generals von Lettow-Vorbeck und seines Stabschefs Major Mathias. Zurückführung der Truppen in die Kasernen, Freigabe aller Personen, welche von der Putschregierung verhaftet worden waren, weil sie sich ihr entgegengestellt hatten, Aufhebung aller Verordnungen und Verfügungen der Gewalthaber.

Hessige Kämpfe in Schleien.

Görlitz, 19. März. (W. B.) Seit heute nacht ist der Verkehr nach Kahlfurt eingestellt. Bei Weismars steht ein Bataillon mit auf der Straße und kann keine Fahrt nicht fortsetzen, weil sich in der Nähe heftige Kämpfe abspielen. Auf dieser Strecke ist der Verkehr ebenfalls eingestellt.

Ein Aufruf an die Eisenbahner zur Wiederaufnahme des Dienstbetriebs.

Berlin, 19. März. (WB.) Die vier großen Eisenbahnerorganisationen erlassen folgenden Aufruf an die Eisenbahner:

An alle Eisenbahner! Die unterzeichneten großen Organisationen des Eisenbahnpersonals verkündigen den Generallstreik ausschließlich zu dem Zweck, um die Wiederaufnahme der versorgungsmäßigen Zustände zu erzwingen. Nachdem der allgemeine Zwang erreicht ist, halten die genannten Organisationen in ihrer Entschlossenheit an der aussergewöhnlichen Parole fest, daß der Dienstbetrieb sofort wieder aufgenommen werden soll. Für den erforderlichen Schutz der Arbeitswilligen soll gesorgt werden. Die Parole der Generallstreik-Teilnahme, die Arbeit wieder aufnehmen, ist keine Forderung. Generallstreiksbund deutscher Eisenbahnbeamten, Kartell der Eisenbahnervereinigungen Deutschlands, Bez. Quade, Bez. Pans, Gewerkschaft deutscher Eisenbahn- und Staatsbeamten, Bez. Roth, Bez. Knebel, Allgemeiner Eisenbahnerverband, Bez. Sartroupe, Gewerkschaft deutscher Lokomotivführer, Bez. Scheriff, Bez. Weid.

Frankfurt a. M., 19. März. (WB.) Im Anschluß an einen Aufruf der kommunistischen Partei, in dem zur Wahl revolutionärer Betriebsräte aufgefordert wurde, fand

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtrats Sitzung vom 18. März 1920.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem jüngst verstorbenen früheren Mitglied Ludwig Baro, der vom Jahre der Einnahme des Reichsausschusses (von 1899) bis zum Jahre lang dem Kollegium angehört hat und vorher lange Jahre Mitglied des Gemeinderats Redarau gewesen ist, Worte des Gedenkens.

Der Direktor des Hofen- und Industriamts Dr. Barisch, der die bürgermeisterliche Abteilung für Angelegenheiten der Industrie, des Handels und des Verkehrs leitet, führt in dieser Eigenschaft die Amtsbezeichnung „wirtschaftlicher Beirat der Stadt Mannheim“.

Der Vorstand des städtischen Hochbauamtes, Stadtbaurat Professor Roth teilt mit, daß er sich entschlossen habe, einer Berufung in eine ordentliche Professur an der technischen Hochschule Darmstadt Folge zu leisten; er bittet deshalb um Entlassung aus dem städtischen Dienst auf 1. Oktober 1920. Dem Wunsch wird unter Ausdruck des Bedauerns über das Ausscheiden Roths entsprochen.

Der dem Südwestdeutschen Kanalverein für Rhein, Donau und Redar gewährte Jahresbeitrag wird im Hinblick auf die gesteigerten Ausgaben und auf das Vorgehen anderer Städte von 1000 M auf 3000 M erhöht.

Um über die der Stadtgemeinde zugehenden Angebote auf Leistungen und Lieferungen gegebenermaßen mit der nötigen Schnelligkeit entscheiden zu können und die Stadtgemeinde vor Schäden zu schützen, werden folgende neue Einrichtungen getroffen: 1. Die technische Kommission wird ermächtigt, in denen der Stadtrat selbst nicht eine andere Kommission zuständig wäre, das Einverständnis zum Ankauf fertiger, sofort lieferbarer Waren zu erklären, und daher der Kommission zugleich anheimzustellen, aus ihrer Mitte wiederum einen kleineren Ausschuss zu ernennen, dessen Mitglieder in einfacheren Fällen telephonisch angegangen werden können. 2. Zur Beratung und Beschlußfassung über bringende Anschaffungen und Arbeiten, die der Zustimmung des Bürgerausschusses bedürfen, wird eine Kommission gebildet, die sich aus dem Oberbürgermeister und seinem Stellvertreter, dem Obmann des Stadtratvorstandes, 6 Stadträten und 12 Stadtratsmitgliedern zusammensetzt. Beschlüsse dieser Kommission, die mit 2/3 Mehrheit gefaßt werden, soll der Stadtrat auszuführen ermächtigt sein; der Bürgerausschuss ist jeweils in seiner nächsten Sitzung um nachträgliche Zustimmung zu bitten. Zu der in Ziffer 2 erwähnten Einrichtung wird die Zustimmung des Bürgerausschusses erbeten, dessen jüngst laut gewordenen Wünschen die neue Einrichtung entgegenkommt.

Das Rheinauer Haus, in dem das Gemeindefretariat und andere Amtsstellen mietweise untergebracht sind, ist verkauft worden. Die Stadtgemeinde nimmt die Liebertragung des staatlichen Vorkaufsrechts aufgrund des Sperrgesetzes in Anspruch und wird im Falle der Liebertragung das Vorkaufsrecht ausüben.

Die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Röntgenbestrahlung.

Ein Vortragabend mit Lichtbildern über „Die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Röntgenbestrahlung“ bereinigte Donnerstagabend im Vortragssaal der Kunsthalle Herrn und Damen vom Verein deutscher Röntgenforscher, der die Anregung zu dem Vortrag gab, dem Elektrochemischen Verein Mannheim, dem Verein deutscher Chemiker, dem Reichsbund deutscher Röntgenforscher und dem Verein für Röntgenkunde sowie sonstige Interessenten. Herr Dr. med. Wetterer gab zunächst eine kurze Einführung in die Materie in Hinblick auf die bestehenden oder sich bildenden Wirkungen der Strahlen auf die Zellen je nach ihrer Sensibilität und der Stärke der Bestrahlung unter Berücksichtigung von Lichtbildern. Frau Elisabeth Wetterer sprach dann über das Problem der Tiefenbestrahlung. Röntgenstrahlung für den ungeschwächten menschlichen Organismus ist in den letzten Jahren vor Dr. phil. Deffauer in Frankfurt a. M. durch die Fortstrahlung, Ströme mit äußerst hoher Frequenz unter Aufsicht der betriebsgenen Strahlen, während diese Strahlung mit den homogenen Strahlen vermischt zur Anwendung gelangt. Von großer Bedeutung wurde dieser Fortschritt für die Tiefenbestrahlung, also der Bestrahlung innerer, von Krebs, Tuberkulose ufm. befallener Organe, ohne daß die gesunde Teile eines Schaden erleiden, was früher nicht zu verhindern war. Je stärker die Strahlen sind, desto weniger werden sie absorbiert. Während früher mit den schwachen Strahlen die Bestrahlung bis zu 100 Stunden dauerte, ist sie heute nur auf einen Bruchteil dieser Zeit beschränkt und die Erfolge sind weit umfangreicher. Wunden früher schon einige Zentimeter unter der Haut die Strahlen absorbiert, so durchstrahlt man heute 5 Zentimeter dicke Stahlplatten und man vermag mehrere Menschen hintereinander zu durchleuchten. Die Röntgenstrahlung (von mehreren Stellen) wird heute fast nur noch mittels Nadium und einer Röhre ausgetrieben. Durch die Frankfurter Vorträge war Herr Dr. Deffauer von Frankfurt nicht in der Lage, Kienzer zu gelangen und seinen Vortrag über die Erzeugung harter Röntgenstrahlen und ihre Anwendung in der Therapie zu halten. Es sprach für ihn sein längerer Mitarbeiter, Herr Dr. phil. Paul von Frankfurt a. M., ein, der für seinen Vortrag über Erzeugung harter Röntgenstrahlen und ihre Anwendungen waren mehr theoretischer Natur, und nur der Fachlehrer vermochte seinen Ausführungen zu folgen. An Berechnungen und Bestimmungen auf einer Tafel zeigte er, wie es heute möglich ist, Ströme mit höherer Frequenz, bis zu 500 000 Volt, zu erzeugen. Die Wellenlänge des Radiums sei damit erreicht. Im Erblick beleuchtete er die Fortschritte der Bestrahlungskunde. Herr Dr. med. Wetterer illustrierte dann durch Lichtbilder die Heilung von Tumoren im Innern des menschlichen

Der Nachfolger Furtwänglers.

Herr Kapellmeister Franz von Höppli, bisher Leiter des städt. Orchesters und des Philharmonischen Chors in Lübeck, wurde als Nachfolger Wilhelm Furtwänglers für das Nationaltheater vom 1. September d. Js. als verpflichtet. Wir haben anlässlich der letzten Aufführung von „Richard III.“ die Herr v. Höppli als Dirigent geleitet, zur Möglichkeit seiner Ernennung Stellung genommen. Es wird nun Sache des neuen Dirigenten und des Theaters sein, die Oper auf jener künstlerischen Höhe zu erheben, die wir für das Gedeihen des Mannheimer Kunstlebens voraussetzen müssen.

Klassiker der Zeichnung im graphischen Kabinett der Kunsthalle.

Raum- und Kohlenmangel, vor allen jedoch die dauernde Weinbindung der Transporte, haben die Kunstsalze und den freien Zugang in diesem Winter nicht in die Lage versetzt, eine der geplanten großen Ausstellungen zu veranstalten. Erst im Mai hofft der freie Bund die Reihe seiner bildhastischen Ausstellungen mit einer umfangreichen Schau, über deren Charakter heute noch nichts verstanden sein soll, fortsetzen zu können. Auch in Zukunft wird man sich ja in der Veranstaltung großer Ausstellungen, gleichsam ganzer Orchesterkonzerte fürs Auge, deren Wirkungskraft auswärts herangezogen werden müssen, noch sehr einzuschränken haben; intimer Kammermusik der bildenden Kunst dagegen kann das graphische Kabinett mit seinen reichen Beständen auf lange Jahre hinaus auf eigener Kraft bestehen. Es ist daher beabsichtigt, hinsichtlich auch die ganz außerordentlichen Reichhaltigkeit reprobittischen Charakter, wie sie das Kunstwissenschaftliche Institut aus allen Gebieten der Kunstgeschichte zahlreich aufzuweisen hat, nicht länger zurückzuführen. Schon die vor einigen Monaten ausgestellten Nachbildungen der Handzeichnungen und Aquarelle von Caracci und Segna, eine Veranschaulichung der Caracci-Bildhauerei, hat gezeigt, wie wenig ganz außerordentlich hohe die moderne Reproduktionstechnik in der Wiedergabe solcher Werke gelangt ist. Mit gleicher Vollkommenheit sind auch im letzten Jahres die graphischen Schätze der alten Kunst zur Wiederbelebung gelangt. Das Biele, was die Kunstsalze davon besitzt, soll fortan im Laufe der Jahre in treu eifriger, aber in einer gewissen historischen Ordnung allmählich vorgeführt werden. Einzelne ist dabei an die Klassiker der eigentlichen Handzeichnung in den letzten vier Jahrhunderten gedacht; in anderen Ausstellungsreihen soll die Entwicklung der Graphik im engeren Sinn, des Kupferstichs, Gouaches und des Steinbruchs veranschaulicht werden.

Von Sonntag an findet der Besucher in der Kunstsalze zunächst drei Klassiker der europäischen Renaissance in Handzeich-

nungen repräsentiert: Hans Holbein d. J., Raffael, Michelangelo, Raffael Zeichnungen, Werke einer höchst göttlichen Geistesart, Bestimmtheit und Harmonie enthalten einen ausgezeichneten großen Werte. Caracci, Raffael, Michelangelo gewaltige Entwürfe, die uns die tiefsten Einblicke in die künstlerische Werkstatt dieses Kunstgenies geben, sind der großen Veranschaulichung Professor Furtwänglers entnommen. Holbeins Handzeichnungen endlich hat der deutsche Verein für Kunstwissenschaft durch den bekannten Museumsdirektor Paul Ganz herausgeben lassen.

Mietervereinigung.

In der Mitalliederversammlung am Mittwochabend wurde lebhaft bedauert, daß der Hausbesitzerverein in einer stürmisch verlaufenen Versammlung sehr radikale Forderungen stellte, durch die ganz unhaltbare Zustände im Wohnungswesen herbeigeführt werden müßten. Es wurde beschlossen, zur Aufrechterhaltung der Mieterschutzordnung, der Genehmigungspflicht für Mietänderungen und des Sperrgesetzes für Gebäude die erforderlichen Eingaben zu machen. Es soll auch dafür gesorgt werden, daß beim Wohnungsamt die organisierte Mieterschaft eine ständige Vertretung findet. In der nächsten Woche soll eine Mietervertreterversammlung in der Redarstadt abgehalten werden. In der Zeit nach Ostern ist eine größere allgemeine Versammlung vorzuziehen, in der Herr Dr. Kampfmeyer aus Karlsruhe seine Gedanken über Sozialisieren des Wohnungswezens dargelegt habe. Am Schluß wurde einstimmig folgende Entschliebung gefaßt:

Die am 17. März im „Rodensteiner“ tagende Mitalliederversammlung der Mietervereine erhebt dagegen Protest, daß der von ihr in Verbindung mit der Sozialen Partei gestellte Stadtratskandidat Herr Max Rosas zu einer anderen Partei übergegangen ist, ohne die sich daraus ergebenden Folgerungen zu ziehen. Sie ist der Ansicht, daß er die moralische Pflicht habe, sein Mandat niederzulegen. Sie erwartet von der Regierung und den politischen Parteien, daß zum Schutz der Rechte der Wähler im Wahlgeseh die Bestimmung getroffen wird, daß beim Uebertritt eines Abgeordneten oder Stadtratskandidaten zu einer anderen Partei sein Mandat an den auf der Wahlliste nächstfolgenden übergeht.

Beendigung des Ausstandes in der Rheinschiffahrt.

Wie uns von der Geschäftsstelle Mannheim des Zentralverbandes der Wassenschiffer und Heizer mitgeteilt wird, ist der Streik in der Rheinschiffahrt abgebrochen worden, da sich der Arbeitgeberverband bereit erklärt hat, die Tarifverhandlungen sofort aufzunehmen und die Streiktage nicht in Abzug zu bringen. Daraufhin beschloß eine gestern im „Rodensteiner“ stattgefundene Versammlung, im Interesse der Allgemeinheit die Arbeit in der Rheinschiffahrt wieder aufzunehmen.

Das nahezu abonnierte Nationaltheater. Vielfache Klagen über die Unmöglichkeit, Eintrittskarten zu den Vorstellungen des Nationaltheaters zu erhalten, geben Anlaß darauf hinzuweisen, daß bei Vorstellungen in Riete außer IV. Rang- und Stehplätzen insgesamt nur 357 Plätze verkauft werden können, da die übrigen Plätze vermielt sind. Im II. Rang sind nur 14, im III. Rang nur 43 Plätze verkauft.

Choristkirche. Sonntagabend 6 Uhr findet ein liturgischer Gottesdienst statt unter Mitwirkung von Frau Margta Gernheim (Sopran), Herrn Siegfried Rehberg (Cello) und Herrn Arno Landmann (Orgel).

Konfirmandengottesdienst. Morgen Sonntagabend 6 Uhr wird ein Konfirmandengottesdienst stattfinden, bei dem Hr. Wolf Franz (Sopran) das „Halleluja“ von Hummel und „Sel getreu“ aus „Paulus“ von Mendelssohn singen wird.

Die Oberherrliche Eisenbahn-Gesellschaft hat an Sonntagen auf der Strecke Mannheim-Heidelberg beschleunigte Personenzüge eingeführt, die auf den Unterwegstationen nicht halten. Die Fahrzeiten sind im Anzeigenteil zu finden.

Frühlingsanfang. Am 20. März, abends 11 Uhr, tritt die Sonne in das Zeichen des Widder. Damit beginnt der astronomische Frühling. Der astronomische Frühling fängt auf der nördlichen Halbkugel der Erde in dem Augenblicke an, in dem die Sonne beim jährlichen Aufstieg vom Süden nach Norden in den Äquator tritt und endigt, wenn die Sonne die größte Declination erreicht hat. Frühlingsanfang fällt in die Zeit vom 21. März, bis zum 21. Juni, der die längste Tag des Jahres ist.

Schuldbriefe. Am Dienstag, am Streiktage, wurden in der Schule mehrere Schränke erbrochen und verschiedene Gegenstände gestohlen; dabei wurde auch der Schrank des Knabenhortes erbrochen und den armen Jungen das Brot für den andern Tag gestohlen.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert morgen Sonntag Herr Ludwig Waller mit seiner Gattin Wilhelmine geb. Haushmann, L. 8.

Lebensfall. Im Alter von 58 Jahren ist der Vorstand der Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, gestorben. Der Entschlafene, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand

des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor 30 Jahren in den Dienst der bad. Staatseisenbahnen eingetreten. Zuerst Stationskontrollleur in Konstanz, dann Betriebsinspektor in Freiburg, Bahninspektor in Mannheim, Vorstand des Karlsruher Betriebsinspektion, Oberbetriebsinspektor H. Schuler, der aus Leisnau stammte, war vor

In Leipzig verschied am 12. März infolge einer Lungenentzündung mein heiliggeliebter Mann, der treubesorgte Vater seines Kindes, unser lieber Schwiegersohn u. Schwager

Herr Otto Simbt

MANNHEIM, Max Josefstr. 7, den 19. März 1920.

In tiefem Schmerz:

Frau Frieda Simbt.

Die Einäscherung fand in Leipzig statt. Die Asche wird hier beigelegt werden.

Belleidsbesuche dankend abgelehnt. 3820

Heute vormittag starb nach längerer Krankheit und doch unerwartet an einer Herzlähmung mein guter Gatte, unser lieber Vater und Großvater, Herr

Bernhard Diebold

im 71. Lebensjahre.

Mannheim, Laurenzstr. 12, den 19. März 1920.

Johanna Diebold mit Kindern und Enkeln.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. März 1920, nachmittags 2.15 Uhr, statt. B7644

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner unvergesslichen Gattin und treubesorgten Mutter

Frau Luise Boldt

sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank. Besonderen Dank für die liebevolle Pflege seitens der Diakonissen Schwestern Julie und Luise, sowie Herrn Stadtpfarrer Rothenhöfer für die trostreichen Worte an der Bahre der Entschlafenen.

Mannheim, 20. März 1920.

Otto Boldt und Kind.

Todes-Anzeige.

Der Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, die verehrt. E. Ph. E. Ph; A. H. A. H; I. a. B. I. a. B; und Aktiven des T. W. V. Rheno-Franconia vom Tode ihres Ih. A. H.

Herrn Ing. Hans Zinser

Leutnant d. Res.

gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet in Düsseldorf statt. MANNHEIM, 19. März 1920.

P. d. A. H.-Verband:

gez. **Karl Jung, A. H. Präside**
Oberingenieur.

Danksagung.

Innigen Dank für die beim Heimgegangenen geliebten Gattin bewiesene herzliche Teilnahme, das ehrenvolle Geleit und die herrlichen Kranzspenden.

Mannheim, 19. März 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: B7666

Ludwig Vogel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meiner unvergesslichen Gattin

Helene Kübler

sage ich auf diesem Wege innigsten Dank.

MANNHEIM, 20. März 1920.

Friedrich Kübler.

BRENNHOLZ.

Buchen - Tannen

liefern jeden Balken frei Haus und Keller, nach Schwabenholz 2024

Grohe, Holzhandlung, Alhornstraße 46.
Telephon 5060.

Wir zahlen gute Preise für **Marken-Schwämme**
Phillon Kerze & Co., Berlin C 2.

Else Stein
Heinz Wilkomm
Verlobte 7289B

Mannheim, R. 3. 13' Karlsruhad
Mannheim, 21. März 1920.

Karl Rudiger
Lily Rudiger
geb. Degen

geben ihre Vermählung bekannt.

Mannheim, den 20. März 1920. B7679

Karl Tschiche
Emilie Tschiche
geb. Ritzhaupt B7657

Vermählte

Mannheim, 20. März 1920
13. 3. 1.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen

Max Mutschler
Maria Mutschler
geb. Zanner B 7517

Lauterbach, 18. März 1920

Medizinalrat Dr. Zix

Bezirksarzt I

wohnt jetzt **O 3, 10 III.**
(Musikalienhandlung Heber). 3836

Ich nehme am 22. März meine ärztliche Tätigkeit wieder auf. 3822

Dr. Heuck, Geh. Med.-Rat

Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
M 7, 8.

Harn- u. Geschlechtsleiden

— aller Art —
— rasche Erfolge auch bei alten und hartnäckigen Fällen, ohne Berücksichtigung behandelt.

Dr. Wehr, Schäfer's Lichtwellen-Institut „Elektron“
Nur N 3, 3, 1. St. Teleph. 4320 Nur N 3, 3, 1 St.
Geöffnet 9—12 vorm., 5—8 nachm., Sonntags 10—12 Uhr.
Auskunft kostenlos. — 19jährige Praxis.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einpflanzung), Blut-, Urin-Untersuchungen

Syphilis- Behandlung, nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berührung

Ausführende Beiratsr. No. 56 direkt vorst. **Mk. 2.50** (Nachnahme).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof, Tel. H. 6953. B15
Täglich 11—1, 5—7 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.

Bei Schwerhörigkeit, Ohrensausen

neue Ohrenschmerzen um. liefert unsere gel. gef. Gehörpatrone „**Bonophon**“ hervorragende Dienste. Kergil, bequemer, Zehle, Dankschreiben; z. B. Dr. Th. S. in G. schreibt wörtlich: „Von meiner 20jähr. Schwerh. wurde ich völlig durch Ihre belibem Methode nach 4 wöchentl. Kur geheilt.“ Auskunft kostenfrei, durch **Sanitas-Depot, Endersbach B 42 B116a**
Warnung vor Nachahmung! B167

Damen-Frisier-Geschäft

bestehend aus 3 Robinen mit 3 eigenen Waschtischen, Labendese, Schrank, Registrierkass., Kompt., Möbel für W.-Raum, Zentralrodensanlage, Fern-Warmwasserapparat (Kupfer), u. diverse Friseurartikel. Zu erfragen im Frisier-salon **Rösch, O 6, 7.** B7582

Gesichts-Haare
Warzen u. derg. etc.
entfernt unter Garantie durch Elektrolyse.
Aerzliche Empfehlung.
Viele Dankschreiben.

Frau Ehrler, S 6, 37
Mannheim, S 35
Erlaubt und ist. Institut am Platz
20jährige Praxis.

Hosen!

Einige Posten feingemusterter, aus gutem Material hergestellter Qualitäten sind wiederum eingetroffen. Sie finden hierunter leichte, mittelschwere und schwere Kammgarne, Buckskins und Chevots in bedeckten und dunklen Farbtönen, also fertige Hosen für alle Jahreszeiten. 3830

Meterweiser Verkauf von guten Herrenstoffen!

Gebrüder Müller
H 3, 1 Ecke
und Schwetzingenstrasse 98.

Gemüsesamen

Saat-Erbasen und -Bohnen, Dickrüben, Kohlrüben

la. Blauklee, Luzerne oder ewiger.

Deutscher Rotklee, Esparsette, Saatwicken etc.

Blumensamen, Vogelfutter

Samenhaus: Constantin & Löffler
Mannheim, F 1. 3, Breitenstraße.
Versand nach auswärts. 2992a

Freiblebendes Angebot:
20000 Zentner Wolle
4000 „ Baumwolle
300 Dutzend Zwirn

Isort lieferbar. Gest. Anfragen an Guido de Zordo, Landaau (Pfalz), Stadthofbergasse. B6067

Qualitäts-Möbel!

Gediegene 3874

Speise- u. Herrenzimmer

Prachtvolle Schlafzimmer

Hervorragend schöne Modelle in **Küchen**

besonders preiswert

Badische Möbel- und Betten-Industrie
Hermann Graf, Mannheim
Schwetzingenstr. 34/40.
Auf Wunsch werden jetzt gezeigte Möbel eingelezert.

Zu verkaufen
ein Benz-, ein Orix- und ein Opel-

Personenwagen

komplett mit Bereifung. 3828

Köhler & Seib
Telephon 6740.

Zu verkaufen:

10000 Meter Isolierrohr
verbl. 11 mm, Meter RM 7.50 Mk.

Ferner noch mehrere 1000 Meter Kupferdraht u. Kulorohrdraht

Isort verleihe andere

Installations-Materialien.

Angebote unter C. H. 158 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B7573

Speisezimmer - Büfett

Renaissance, massiv **Hirnbau**, mit reichster Schatzenerei preiswert zu verkaufen.

Ruppertsstr. 10, Schreinerwerkstatt
Bauer
Telephon 4599.

Kauf-Gesuche

Geschäftsbaus

auf dem Lindenhof mit größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebots unter N. U 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Grosse Aktiengesellschaft

sucht Haus zu kaufen

in welchem einige Räume für Bürozwecke bald bezugsbar sind.

Angebote unter X. Y. 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufe jeden Posten
Aluminium-Löffel, Bestecke und Geschirre
jeglicher Art B30
R. Hausdorff, Berlin W, Leipzigerstraße 108.

Pianino oder Flügel
und
Schreibmaschine

Isort 1-2 Waggon

Fichten- u. Buchenblochware

verschied. Stärke zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter E. K. 160 an die Geschäftsstelle des Blattes. 1210

Echter Perser Teppich

zu kaufen gesucht. Angeb. unt. F. K. 4865 an Rudolf Mosse, Karlsruhe I. B. B30

Kaufe jeden Posten B30

Blei- u. Kopierstifte
Richard Hausdorff, Berlin W8, Leipzigerstr. 108.

Ein Schreibtisch

mit möglichst großer Arbeitsfläche, Isort ein

kleines Ablege-Regal

zu kaufen gesucht.

Angebote unter C. G. 157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3790

T-Träger

zu kaufen gesucht

28 Stück 30er 8,25—8,50 m lang oder 3832
14 Stück 40—42er 8,25—8,50 m lang evtl. auch ähnliche Dimensionen.

Emil Steinruck, Heidelberg
Fernsprecher 2703.

1/2 ps. Gleichstrom-Motor

220 Volt, neu oder gebraucht, in idealstem Zustande, zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten unter P. M. 891 an Rudolf Mosse, Mannheim.

An- und Verkauf von Hunden

Rasse-Schäferhunde, Dobermann, Rottweiler.

Sonntag, 21. März 1920, von 11 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, B7564

Uhlandstrasse 19, Rest. Arion.

Miet-Gesuche

1-2 einfache Büroräume

evtl. ganzer Stock sofort zu mieten gesucht.

Angebote an Herrn **Albert Haug**, hier, Inselstraße 16. 3818

Ausstellungs-Lokal

für Spezialartikel der Haushaltungsbranche gesucht, eventl. geteilt mit hiesiger Mieter.

Angeb. u. O. M. 59 a. d. Geschäftsst. B7005

Wohnungstausch

München-Mannheim
oder Umgebung.
Robene 3 Zimmerwohnung München (Schwabing) wird gegen 3-4 Zimmerwohnung Mannheim zu tauschen gesucht.

Angebote u. L. M. 84 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B7372

Gut möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension in gutem Hause per 15. April oder 1. Mai, möglichst Ostbad, von längerem Herrn gesucht.

Angebote unt. C. Q 166 an die Geschäftsstelle 2387

Achtung!

Wer verleiht mir für sofort eine moderne

5-6 Zimmer-Wohnung

möglichst Nähe Badstube oder Zentrum h. Stadt. Dringlichsteitschein anfordern

Angebote unt. O. O. 54 an die Geschäftsstelle B7594

Möbl. Zimmer

von anst. jungen Herrn gef. möglichst nahe Badstube. Angeb. u. O. H 82 a. d. Geschäftsstelle. B7594

Ich tausche

meine herrlich 9 Zimmer-Wohnung gegen eine mod. 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Angebote unt. C. T. 169 an die Geschäftsstelle des Bl. 2405

schönmöbl. Zimmer

besorg. Mitte der Stadt ab. Max Josefstr. B7594

Angebote unt. H. K 7 an die Geschäftsst. d. Bl.

Laden

für Lebensmittel-Geschäft mit 3 Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht.

Angeb. unt. N. T. 41 a. d. Geschäftsstelle. B7583

Offene Stellen
Feuerversicherung.
Es suchen für unsere Feuerversicherungs-Abteilung zum möglichst baldigen Eintritt einen

Inspektor
der auch im Besonderen industrieller Anlagen und Regulierung milderer Schäden besonders im Dichtungs-Bereich. Best. Angebote sind zu richten an die Generalagentur der Versicherungs-Gesellschaft Thüringia in Mannheim 37420

Buchhalter(in)
zuverlässige, anpassungsfähige, bilanzfähige Kraft, von Ludwigshafener Fabrikgeschäft möglichst per 1. April 1920 eintreten. Bewerber mit leichter Auffassungsgabe und gutem kaufmännischem Wissen, werden gebeten, ihre Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und des kürzesten Eintrittstermines sowie Beifügung eines Selbstbildes einzurichten unter B. J. 134 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Aussenbeamten
für Feuer- und E.-D.
möglichst auch B., U., H. und T. (Direktionsstellen). Zusätzliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften.
Generalagentur der Providentia Mannheim, Rich. Wagnerstr. 8.

Jüngerer Kontorist oder Kontoristin
aus der Zigarren-Branchen, perfekt im Maschinenschriften (Continental) Stenographie, Rechnen und Korrespondenz, per sofort oder 1. April d. S. von Zigarrenfabrik in der Nähe Freiburg bes. gesucht.

Putzbaumwolle
Süddeutsches sehr leistungsfähig. Werk sucht einen gut eingeführten **Vertreter** für den Vertrieb von Putzbaumwolle. Angebote nebst Referenzen unter C. V. 171 an die Geschäftsstelle.

Fahrrad-Mechaniker
auch in Reparaturen v. Nähmaschinen bewandert, sofort gesucht.
Martin Decker, A 3, 4 gegenüber dem Nationaltheater.
Mannheimer Roh-Tabakfirma sucht **Lehrling** mit guter Schulbildung. Sucht unter O. V. 68 an die Geschäftsstelle.

Kontoristin.
Jüngeres Fräulein, welches in Kurzschrift und auf Schreibmaschine perfekt und leichte Korrespondenzen mit erlegenden Maß per 1. April gesucht.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen erbitte unter C. W. 172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schuhbranche.
Tücht. branchekund. Verkäuferin zur selbständigen Leitung unserer **Filiale Ludwigshafen** zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Bewerberin ist eine Kaufmann von ca. 3000.—. Angebote mit Gehaltsansprüchen Zeugnisse u. Bild erbitte wir an unsere Zentrale Mädchen Schuhhaus Romeo G. m. b. H., Kaufingerstr. 26.

Damen-Hüte
Erste Arbeiterin und zweite Zuarbeiterin
für Damen- u. Herrenhüte gesucht und angelehnter Stellung sofort gesucht. Angebote unter M. M. 958 an Ala-Riesemann & Vogler, Mannheim. E240

Perfekte Stenotypistinnen, gelernte jüngere Kontoristinnen, Empfangsbedienstete zu Arzt im Alter von 15—18 Jahren gesucht. Persönliche Besprechungen beim **Städt. Steuermehrwahl für landwirtschaftliche, technische und Büroangestellte, N. 6, 3, 2. Stock, Zimmer 7.**

Perfekte Stenotypistin
die ein selbstständiges Arbeiten gewohnt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht.
3918
Angebote an Herrn Albert Haug, hier, Inselstraße 16.

Perfekte Stenographin
mind. 200 Silben die Minute, flüssig Maschinenschriftlerin, gew. in Korrespondenz **gesucht.**
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, Ref., Gehaltsansprüchen, Bild erbitte an
Metallindustrie G. m. b. H. Bühl (Baden). 5753

Tüchtige Stenotypistin
mit Büroarbeiten vertraut, zum sofort. Eintritt gel.
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Angaben über bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften an **Gebrüder Bauer, Akademiestr. 12**

Mädchen
Wohlfrau und Wäglarin vorhanden. Nur Mädchen, welche in besseren Häusern tätig waren, und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Lohn 80—100 M. 3800
Sucht. u. C. L. 161 an die Geschäftsstelle.

Vulkaniseur
sofort gesucht. 2363
Dauerstellung.
Vulkanisier-Anstalt Gießen.
Bonged. Versicherungs-Büro wird ein tüchtiger **Buchhalter** sofort gesucht. 2401
Berufung zum da die-Gen. Eintritt gesucht.
Bewerberungen unter Z. M. 836 an Rudolf Wolff, Mannheim etc. E229

Zigarren-Reisender
sofort gesucht. Nur best. eingeführte Herren wollen sich melden unter O. V. 71 an die Geschäftsstelle.
Jüngerer Expedient
für dieses Schiff-fahrts- u. Speditionsgeschäft zum baldigen Eintritt **gesucht.**
2171
Angeb. erb. unter V. M. 875 a. Rudolf Wolff, Mannheim.

Vortreter (innen)
tüchtig, redigebandt, für Mannheim und Umgebung gegen höchste Provisionen, alle Vorkaufe, sofort gesucht. Angebote mit kurzen Lebenslauf unter N. Z. 47 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbit. 37573

Lehrling
für die Polster- u. Tapezierhandwerk gesucht
Möbel-Handlung Franz Borho, N. 3, 13.
Niesige Zigarrenfabrik sucht zu Orlan kaufmännischen **Lehrling** aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften erbitte unter C. A. 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbiten. 2411

Lehrling
aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften erbitte unter C. A. 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbiten. 2411

Mädchen
aufs Band gel. 2393
Frau Apotheker **Pfannstiel** Redarbfabrikanten.

Mädchen
zu gutem Lohn in Dauerstellung alsbald gesucht. **Gebrüder Bauer, Akademiestr. 12.**

Jüng. Fräulein
welches idealen Konfitüre- und Kaffee tätig war, zum baldigen Eintritt gesucht.
U. V. 51, 9 37703
Brauer, tüchtiges **Mädchen**
6. hoh. Lohn 1. April gel. Dietz, N. 7, 1a. 2391

Stubenmädchen
ein, exangelt, oder d. h. Jungmädchen mit guten Zeugnissen gel. 37504
Hollstrasse 35.
Ehrliches Mädchen
zur Führung eines Klein-Haushalts gesucht (3 Zim.) Gehalt 70 M. Arbeitszeit von 7 Uhr morg. bis 8 Uhr abends, jed. Sonntag frei, Zimmer 1. Haupte. Eintritt nach Wunsch.
Zeugnisse verl. Vorzug Sonntag im Hotel Germania, Dietzstr. 50. 2392

Tüchtiges Mädchen
das Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei hohem Lohn zu jungem Ehepaar gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau Ferd. Gitzel, Colindstraße 25. 37508

Mädchen
auf 1. od. 15. April jung, ehelich. 37521
Mädchen
zu h. Beamtenfamilie mit 1 Kind.
Dr. Hoogen, Schumannstr. 4.
Alleinmädchen
zuverlässig zur selbst. Bedienung Klein-Konfitüre, Hausarbeit (Wasser u. Sohn) für 1. 4. gesucht 37506
Vorw. u. Tullastr. 14, 4 Treppen, 4—7 Uhr.

Köchin
bei guter Bezahlung gel. Zimmermädchen vorhanden.
Frau Bauf Colindstr. 26 Bonn
Tüchtige Köchin
zu händlichem Ehepaar bei sofortigem Eintritt gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Näh Tullastr. 17, 1. 37511
Gehalt per Monat bei hohem Lohn eine perierte

Köchin
für Herrschaftshaus. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes. 2365
Gute Köchin
in kleine Familie, gutes Haus, für 1. od. 15. April **gesucht.** Lohn M. 100.— monatlich. 2369
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Mädchen
welches auch Kochen kann, bei guter Lohn u. hohem Lohn per sofort gel. 2365
Henneberg, A. 3, 10.
Tüchtiges Mädchen
für Haushalt und Küche zu 3 erwachsenen Personen gegen guten Lohn auf Orlan gesucht. Zu erfragen
Tullastr. 21, part. Samstag und Sonntag, den 21. d. Mts. bis nachmittags 5 Uhr. 37509

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn per 1. April für Küche und Haushalt gesucht. 37441
Max Kuhn, C. 7, 6.
Gesucht
für sonnige junges **tücht. Mädchen** in der Knechtstedenstr. 20. 2407

Mädchen
für Hausarbeit und Servieren gesucht bei hohem Lohn
1. od. 15. April zu sein. Gehalt 22 M. 37435
Guthstr. 18, II. r.

Stellen-Gesuche
Lehrstellen in sämtl. Berufen für schulent. Mädchen gesucht.
3 Zentrale für weibliche Berufsberatung
Städt. Arbeitsamt Mannheim, N. 6, 3, 2. St. Zimmer 8

Junger Bautechniker
mit in. Zeugnissen, taum. Kenntnisse und schöner Schrift, sucht Stellung gleichfalls weicher Art.
Angeb. unt. O. D. 51 an die Geschäftsstelle 37584

Elektro-Akquisiteur
tücht. Akquisiteur, gel. Alters, ledig, mit langj. Erfahrung im Umgang mit dem feinen Publikum, sucht Stellung für Gewerbe, Industrie u. Bauwirtschaft
Gute Refer. an Kaufm. G. H. Angeb. unt. K. G. 54 an die Geschäftsstelle 37384

Junger Mann
20 J., perf. in Maschinenschriften u. Stenographie (Gothic Schrift), welcher schon Dispositionsposten bekleidet hat, sucht Stellung
Gute Refer. an Kaufm. G. H. Angeb. unt. K. G. 54 an die Geschäftsstelle 37384

Herr sucht
in einer Konfitüre Stellung. Lohn u. St. 600 an Mann. General-Anzeiger. Zweigstelle Waldhofstr. 6
Herr sucht 37501
Nebenverdienst
2—6 Uhr.
Angebote unter O. H. 55 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrstelle
als Verkäuferin. Angebote unter Nr. 532 an Mann. General-Anzeiger, Zweigstelle Waldhofstr. 6
Mädchen vom Lande (bislang in Pensionat) wünscht Stelle als **Stütze**
der Hausfrau zwecks Weiterbildung bei guter Behandlung. Lohn Nebenlohn. Angebote unter N. O. 55 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37506

Krankengpfleger
sucht Stellung.
Angeb. u. M. U. 17 an die Geschäftsstelle. 37483
Nettes Fräulein
20 Jahre alt, welches schon 3 Monate die Handhabung der Nähmaschine gelernt hat, sucht Stellung.
Nach zu Zahnarzt oder Photograph. Angebote unter M. V. 18 an die Geschäftsstelle. 37486

Ältere Friseurin
in. Kroat in all. Bädern, tüchtig, liebenswerten, in nur erstl. Gehalt. Angebote erbitte mit Gehaltsansprüche unter M. G. 4 an die Geschäftsstelle. 37455
Verkäufe.
Kl. Wohnhaus
2 St. m. Gärten (6 Zimmer) Zentrum der Stadt wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näh Kellerstr. 75, 4. St. von 9—3, 6—5 Uhr. 37530
Remisables 3-st. d. d. (auberes) 37528

Wohnhaus
mit Boden (Redarbfabrik) gegen Lauch einer 3—4 Zimmerwohnung zu verf. Angeb. unt. N. N. 35 an die Geschäftsstelle. 37528
Geschäftshaus
in der Knechtstedenstr. 20. 2407

Mädchen
das ein. Kochen kann, auf 1. od. 15. April zu sein. Familie gesucht. 2415
Guthstr. 18, II. r.

Stellen-Gesuche
Lehrstellen in sämtl. Berufen für schulent. Mädchen gesucht.
3 Zentrale für weibliche Berufsberatung
Städt. Arbeitsamt Mannheim, N. 6, 3, 2. St. Zimmer 8

Größeres Anwesen
Ruhe Suburbans, Aussicht, mit großen Räumlichkeiten u. großen Kellern usw. zu kleinerem Fabrikbetriebe geeignet. Ist sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter U. S. 143 an die Geschäftsstelle erbeten. 2239

Ein Anzug
blau, Größe 1,85 Meter, eine Hose, schwarz, wenig getragen, zu verkaufen. Anzugeben nur schriftl. 5—9 Uhr Dailenring 52, part. 37500

Neues Kostüm
blau, zu verf. 37272
Schimmlerstraße 11, part.
Neuer brauner **Friedensanzug**
für starke Figur zu verf. Neckarau
Bierhoff & Spinnrad
Kleinstr. 4. 37545

Herranzugsstoffe
eingetroffen auf Wunsch Selbstanfertigung. Preis 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805

